

Do. —  
06. Juni  
2024



# Francesco Tristano

Klavier & Elektronik

*Oscillate*

piano  
at its best

klavier  
festival

# Do. — 06. Juni Gelsenkirchen

Heilig-Kreuz-Kirche

20 Uhr

**Klavier & Elektronik** *Oscillate*

## Francesco Tristano

**Francesco Tristano**

*Introit*

**Francesco Tristano**

*Hello*

**Girolamo Frescobaldi**

*Das zweite Buch der Toccaten*

- *Toccata Nr. 4*
- *Toccata Nr. 9*
- *Toccata Nr. 8*

**Francesco Tristano**

*Ritornello*

**Luciano Berio**

*Sequenza IV*

**Matteo Franceschini**

*Gravity*

**Johann Sebastian Bach**

*Englische Suite Nr. 3 g-Moll BWV 808*  
• *Prélude*

**Francesco Tristano**

*Electric mirror*

**Francesco Tristano**

*Neon City*

**Francesco Tristano**

*The third bridge at Nakameguro*

**Francesco Tristano**

*Nogizaka*

Wir danken

**ELE**   
*Energie für Gelsenkirchen.*

 **Sparkasse**  
Gelsenkirchen

 **VIVAWEST**  
Wohnen, wo das Herz schlägt.

# Musik ist Musik

„Musik ist Musik“. Das antwortete Alban Berg im Frühjahr 1928 in Paris auf die Frage von George Gershwin, warum es keine Unterscheidung gebe zwischen dem, was wir als „ernste“ Musik und dem, was wir als „populäre“ Musik betrachten. Francesco Tristano hat dieses Zitat mit seiner Musik über die letzten zehn Jahre bestätigt. In den Partituren von Johann Sebastian Bach – und unter anderem auch von Frescobaldi, Berio, Buxtehude, Strawinsky und Gershwin – verbindet er Klavier mit Synthesizer und den neuesten Produktions- und Sequenzierungsinstrumenten. Obwohl die Unterschiede zwischen einem Klavierkonzert – oder einer klassischen Partitur – und einem Techno-Track sehr bemerkenswert sind, ob auf Papier niedergeschrieben, auf einen Computer hochgeladen oder als improvisierte Live-Musik: Musik ist Musik, unabhängig von ihrem Stil, elektronisch oder Barock, Dance oder Avantgarde.

Auch in seinen Aufnahmen versucht Francesco Tristano, ein großes Spektrum zu umfassen. Für die Deutsche Grammophon erstellte er Programme basierend auf Cage und Bach („Bach/Cage“, 2011), Buxtehude und Bach („Long Walk“, 2012), Ravel und Strawinsky in „Scandale“ (2014). Für das französische Label Infiné kreierte er eigene Kompositionen, deren Grundbestandteile rhythmisches Experimentieren, abstrakte Texturen und ein einzigartiges Gefühl von Freiheit sind. Obgleich es wie eine widersprüchliche Arbeitsweise erscheint, nahezu bipolar, gibt es tatsächlich eine sehr direkte – wenn auch hauchdünne – Beziehung, die Bach mit Techno-Musik verbindet; die Rhythmusfiguren, die Harmonie und Ordnung, die man bei Bach findet, sind in der Pop-Musik sehr lebendig.

Mit Techno-Musik kam er in Berührung, als er an der Juilliard School of New York studierte. Tagsüber leitete er die „New Bach Players“ durch ihre Bach-Lesarten, nachts geriet er in den New Yorker Clubs mit House- und Techno-Musik in Kontakt.

In „Not for piano“ (2007) veröffentlichte er seine eigenen Kompositionen sowie Klavierversionen von Detroit-Hymnen, wie „The Bells“ (Jeff Mills) oder „Strings of Life“ (Derrick May). Ein Jahr später führte er mit „Auricle Bio On“ (2008) den Klaviersound ein und nutzte ihn gleichzeitig als Sampler und Synthesizer. Mit der Veröffentlichung von „Idiosynkrasia“ (2010) vollendete Francesco Tristano schließlich die Synthese beider Sprachen: digitale Virtuosität und ungewöhnliche elektronische Texturen, die er als „Piano 2.0“ vorstellte.

Im Mai 2017 unterschrieb Francesco Tristano einen Exklusivvertrag mit Sony Classical. Die erste CD, in Zusammenarbeit mit Chilly Gonzales erschien im September 2017 unter dem Namen „Piano Circle Songs“.

Neben seiner Karriere in der elektronischen Musik entwickelt er sich gleichzeitig als klassischer Pianist weiter. Sein Repertoire liegt zwischen Barock (hauptsächlich Bach und früher) und der Musik des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts. Dabei organisiert er seine Programme als wären sie „Playlists“, – so wie er es gerne definiert. Angetrieben durch seine unverfälschte offene Haltung und sein zunehmendes Wissen über Techno, erweitert Francesco Tristano seine Möglichkeiten.

Musik ist Musik, und ob Barock oder modern, Dance oder atmosphärisch, sie versucht Körper und Geist zu verbinden und zu Euphorie und etwas Erhabenem zu führen.

**Veranstalter**

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Herausgeber**

Klavier-Festival Ruhr  
Sponsoring & Service GmbH

**Geschäftsführung**

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

**Foto**

Marie Staggat

# Francesco Tristano schwebt durch die Klang- welten von alt und neu

Manchmal lohnt ein Blick in das gute alte Lexikon, denn da kann einiges klarer werden. So zum Beispiel, wenn es darum geht, dem künstlerischen Denken und Wirken von Francesco Tristano auf die Spur zu kommen. Spricht man mit dem Luxemburger Pianisten, spürt man seine Ruhe und Besonnenheit. Er ist jemand, der die Dinge gern durchdringt, sie dreht, wendet und von verschiedenen Seiten betrachtet. Sein neuestes Projekt heißt „Oscillate.“ Und da kommt nun das Lexikon ins Spiel. Oszillieren bedeutet schwingen, pendeln, im Wörterbuch liest man: „sich zwischen zwei Dingen hin- und herbewegen oder sich um einen Punkt herumbewegen, ohne genau auf eine Position festlegbar zu sein.“

Ist das Francesco Tristanos künstlerisches Credo? Im „Intro to go“ erzählt er dazu: „Für mich ist Musik Freiheit. Das ist immer schon so gewesen. Die zwei Pole meiner Musik sind Barockmusik, insbesondere Bach, und die neue Musik inklusive der elektronischen Musik. Manchmal kombiniere ich diese beiden Bereiche, aber meistens wechseln sie sich ab. Was dann passiert, ist schon ein Oszillieren.“ Und so flirren die Klänge, Stille und Farben in diesem Konzert und es schimmert mal barock mit Bach und Girolamo Frescobaldi, mal nimmt Francesco Tristano das Publikum mit in die Klangwelten der neuen Musik. Es ist vielleicht kein „pädagogisches“ Programm, aber dennoch hat dieses Programm den reizvollen Effekt, dass sich die Werke gegenseitig beleuchten und dadurch in ein neues Licht stellen. Bach nimmt man anders wahr, wenn er umhüllt ist von zeitgenössischen Sounds. Und umgekehrt klingt ein Werk des 20. Jahrhunderts vielleicht vertrauter, wenn es im Kontext einer barocken ‚Clavirmusik‘ steht.

Zwei Komponisten und Werke verdienen eine besondere Erwähnung. Zunächst Girolamo Frescobaldi. Er lebte von 1583–1643 und war einer der bedeutendsten italienischen Musiker. Als Organist,

Cembalist und Komponist schrieb er Musikgeschichte. Seine Biografie liest sich wie ein Gang durch die großen Zentren der Musik und Macht um 1600: er arbeitete für die Gonzagas in Mantua, die Medici in Florenz und hatte mehrmals die Stelle als Organist am Petersdom in Rom inne!

Francesco Tristano entdeckte Frescobaldi für sich, als er sich mit dem Cembalo beschäftigte. „Ich habe das ein bisschen in New York studiert und auch ein paar Konzerte gespielt. Ich habe dann gemerkt, dass „mein“ Instrument das Klavier ist und nicht das Cembalo. Aber ich hatte da so viel schöne Musik entdeckt – es war für mich ein neues Repertoire voller alter Musik. Frescobaldi war mein absoluter Hit damals. Ich fand die Musik so überraschend. Die Werke erschienen mir modern und aktuell. Und die Werke sind sehr virtuos. Der sogenannte ‚stylus phantasticus‘ gefällt mir. Und die Strukturen der Werke sind offen. In seinen Toccaten zum Beispiel schreibt er im Vorwort, dass die Strukturen offen zu interpretieren sind. ‚Wenn ein Teil gefällt, dann spiele ihn einmal oder mehrfach, wenn er nicht gefällt, lass ihn weg.‘ Solche Prozesse interessieren mich. Frescobaldi hat eine Aura und ich glaube, seine Musik ist wieder im Kommen. Und ich finde, dass sie auch auf dem Klavier wirklich gut überkommt.“

## „Für mich ist Musik Freiheit. Das ist immer schon so gewesen.“

Ein Werk eines anderen Italieners erlebt beim Klavier-Festival Ruhr seine Deutschlandpremiere. Es geht um „Gravity“ von Matteo Fransceschini (\*1979). Dieses Werk passt perfekt in die Gedankenwelt von Francesco Tristano. Da synthetisieren sich verschiedene Stile und Horizonte, da gibt es Anklänge an die Musikgeschichte und avancierteste Sounds der Gegenwart. Aber das Werk hat auch einen gewissen Groove. Und zwischendrin regelrechte Klangexplosionen „Gravity ist wirklich eine unfassbar gute Komposition,“ schwärmt Francesco Tristano.

Lassen wir also die Musik oszillieren. Ohne die Grenzen der Jahrhunderte, ohne Genrezuteilung in E- und U-Musik. Francesco Tristano steht für einen sehr direkten und reinen Zugang zur Musik, egal ob alt oder neu. Oder, wie er sagt: „Die Zukunft ist jetzt.“

# Konzerttipps

Klavier & Elektronik

Sa. 22. Juni, 20 Uhr, Gelsenkirchen  
Heilig-Kreuz-Kirche

## Michael Wolny

**Tamar Halperin** (Cembalo)  
**Kit Downes** (Keyboard/Hammond-  
orgel/Truhensorgel)  
**Guy Sternberg** (Elektronik, Produktion)

Weitere Infos

<https://is.gd/ROVMmy>



So. 07. Juli, 18 Uhr, Essen  
Philharmonie

## Kirill Gerstein

**WDR Sinfonieorchester Köln**  
**Elim Chan** (Dirigentin)

Werke von Arnold Schönberg,  
George Gershwin und  
Sergei Rachmaninow

Weitere Infos

<https://is.gd/RhudCG>



Info & Tickets: [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)  
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

FNS

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Gesellschaft für  
Qualitätsprüfung gGmbH

**BESTE BANK**  
2024 *vor Ort*

**1. Platz**

Gelsenkirchen

PRIVATKUNDENBERATUNG

 Sparkasse  
Gelsenkirchen

 Inklusiver  
DIGITAL-  
CHECK

[www.gesfue-beratungsguelt.de](http://www.gesfue-beratungsguelt.de)

Test: Januar 2024 | Im Test: 6 Banken | Getestet: Privatkundenberatung

**Zum 9. Mal in Folge!**

# Weil's um mehr als Geld geht.

Die Sparkasse setzt sich ein für das, was im Leben wirklich zählt: Musik, Kunst und Kultur stehen ganz oben auf ihrer Förderliste, denn sie sind wichtig für die Lebensqualität in Gelsenkirchen.

Aber auch bei Ihrer persönlichen Finanzplanung können Sie sich auf die Sparkasse verlassen. Ihre Service- und Beratungsqualität wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: unter anderem mit dem Prädikat „Beste Bank vor Ort“ – bereits zum neunten Mal in Folge!

**Mehr auf [sparkasse-ge.de](http://sparkasse-ge.de)**



Sparkasse  
Gelsenkirchen